# 36. Welser Ianallärz Busgabe Gemeindeblatt 1986 Kirche Issu Christi der Keiligen der Letzten Tage



für den Inhalt verantwortl.: E. Gappmaier 4512 Weißkirrhen Hetz 30 Gestaltung u. Vervielfältig.: I. Darhuber, 4600 Wels, Pühlhoferw. i

#### allen jungen Ehepaaren in's Stammbuch:

Funge Ehe...

Die Liebe ist ewig die Krone des Lebens drum haltet sie heilig als Ziel allen Etrebens.
Ihr sollt sie Euch täglich auf's Neue erjagen – und auch das Leid dieser Liebe ertragen, einander zu achten vergesset nicht das ist die erste die heiligste Islicht.

Es gibt nicht immer nur sonnige Etunden, das Leben bringt Lämpse und schlägt auchJuweilen bricht stürmend das Echicksal hernieder, doch wisset, was ist vergeht einmal wieder, erstürket im Leben im Eturm haltet aus, vor bösen Worten bewahrt Euer Haus.

Mollt The die Reinheit der Liebe empfinden mußt The vor allem das "Ich" überwinden, vom "Du" laßt Euch leiten und laßt Euch begeistern begeistern dann werdet Ihr denken, wenn's Leben verblüht— schön war die Liebe- und nun sind wir müd".

(Verf. unbekannt)

#### Jugendkonferenz in Wien 4.–6. Januar 1986 – ein Bericht v. G. Cappmaier

TAGUNGSVORSITZENDE waren diesmal unsere Welser Jugendlichen: Dieter Kräftner u. Petra Gappmaier

- 1. TAG Sa, der 4. Januar war einer Stadtbesichtigung worbehalten, wobei jeweils in 3 Gruppen die Ziele Belvedere, das Schloß Schönbrunn und die Gloriette angepeilt wurden.

  Am Abend, wie könnte es anders sein, war Tanz.
- 2. Tag So, der 5. Januar, der Tag des HERRN und ein Fast=
  und Zeugnis-Sonntag, wobei im besonderen für und
  zugunsten des sæhwer erkrankten Missionars d. Linzer
  Gemeinde in Hamburg, Bruder Raphael O b e r h u b e r,
  gefastet wurde. Am Nachmittag besuchten die Jugend =
  lichen alleinstehende Geschwister und abends konnte
  als besonderer Höhepunkt eine 'Schriftstellenjagd'
  angesehen werden, bei dem unsere Seminarschüler,dank ihres Fleißes und des tüchtigen Lehrers den
  j.(ersten!) Platz behaupten konnten. Dem schloß sich
  ein Redewettbewerb an, bei dem Thira S c h m i d l
  sehr gut abschnitt.
- 3. Tag Mo, der 6. Januar. Dieser Vormittag war den Sportarten, wie Volleyball, Fußball, Tischtennis u. Eislaufen gewidmet.
  Besonders wohltuend empfanden die G ä s t e aus Wels
  die liebewelle Aufnahme und Betreuung durch die -

die liebevolle Aufnahme und Betreuung durch die Wiener Geschwister und Jugendlichen; sie kochten für
sie, servierten das Essen und luden sie in ihre
Heime zum Übernachten ein.

Mit einer Zeugnisversammlung schloß diese Tagung und abschließ= end sagte Bischof M a y e r:

"Wenn Ihr jetzt nach Hause kommt, seid Ihr wieder wieder allein; - allein mit Eurem Kampf jeden Morgen: soll ich aufstehen oder nicht, - allein mit Eurer Bibel..."

Er wünschte den Jugendlichen alles Gute und stellte die nächste Tagung in Aussicht: Ende April in Graz....

#### 5. Uhr Tee nur für Ga 25. 1.86, Erwach Erwachsene....

so lautete die Devise !

etwas einmalig - so ganz ohne Kinder und Jugendliche - aber doch urgemütlich im kleinen Kreise, wobei die Senioren stark vertreten waren-

. mit Musik aus unserer Zeit. Eine Menge Schallplatten mit flotten Rhythmen und Melodien brachten selbst den schon etwas angeschlagenen 'Siebziger ' (Br.Darhuber) noch auf's Parkett. Kein Wunder, wenn die an= deren Paare unermüdlich und gekonnt die Tanzfläche bevölker= ten, wobei unsere FHV-Leiterin Christine Plattner mit ihrem, eben von Graz zurückgekehrten Gatten Helmut einen wahren Dauer= rekord aufstellte.

Die älteren Jahrgänge vergnügten sich indessen bei Kuchen und Tee und sahen sicherlich etwas weiter zurückund dachten (etwas) schmerzlich:

Man müßte nochmals zwanzig sein .. "

D.



am 8.2



hier man 0000



... DIE BILDER BEWEISEN ES -

obwohl sie nicht alle hier untergebracht werden können; Unsere Jugend hatte wieder ein= mal für das junge Brautpaar all ihr Können und ihre Talente zum Einsatz gebracht.

Musikalische Darbietungen von Claudia und Peter Eidher, sowie von Franz Rammer sorgten für die richtige Stimmung und ---

unsere Frauenhilfsvereinigung(FHV) mit ihrem Gesang gab ihren Beitrag für Herz und Seele.

Die beiden Missionarinnen (Mower u. Nelson) verschönten mit ihrem Ge= sang, ihrer Orgel-u. Klavierbeglei= tung den festlichen Teil...

... und Präsident Gappmaier ver=
fehlte mit seiner Festansprache,
aus der Sicht des Evangeliums nicht den geistigeren und den
besinnlichen Eindruck zu hinter=
lassen, - wie aus den Mienen des
jungen Paares herausgelesen werden
kann.

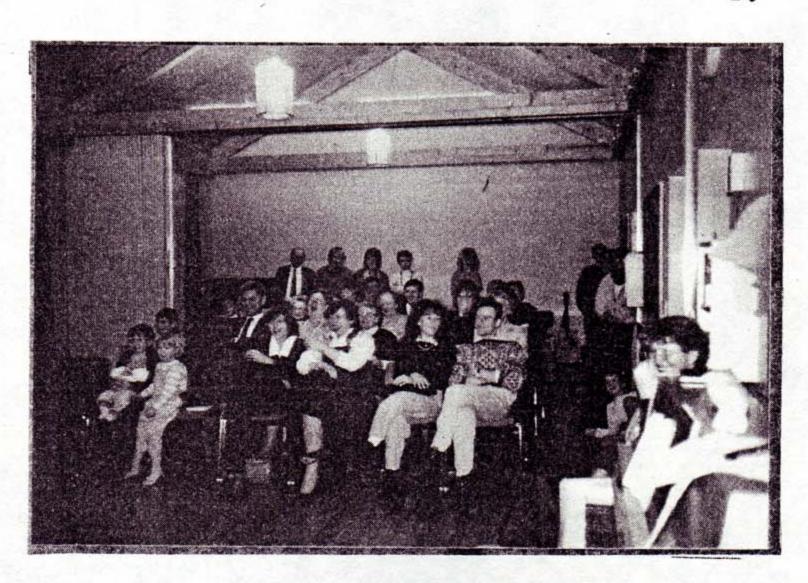
Vor dem nachfolgenden Tanzu. der weiteren Unterhaltung stärkten sich alt und jung am dem reichhalt= igen Büffet.

An dieser Stelle sei allen Geschwistern, besonders auch der einfalls= reichen Ausschmückung und Gestaltung des Saales durch Br. Plattner gedankt.

D.

oooo wie köstlich sich alle Festgäste unterhielten

- 0 0 0 -



# Sa 8. 26 Kinder fasching

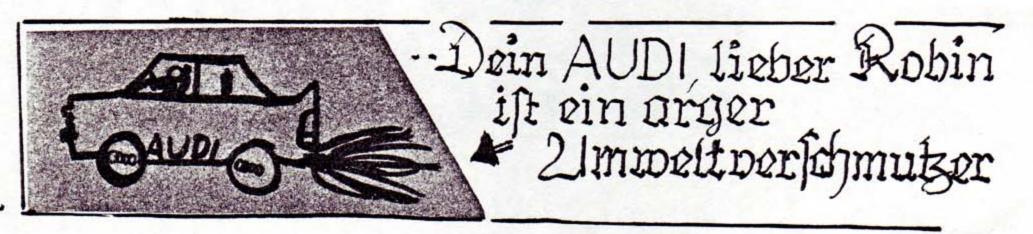
A l l e s , - was das Herz unserer K l e i n e n erfreuen konnte war im Gemeinschaftssaal des Gemeindehauses " installiert ": eine improvisierte Rutsch -Bahn für das zarteste Kindesalter konstruiert (von wem? --natürlich dem einfallsreichen Gestalter: Helmut Plattner). Dahinter wurde ein gewaltiger, bereits abgestorbener Zwetsch= kenbaum, geschmückt mit allerlei leckeren Dingen, noch einmal zu neuem Leben erweckt. Eine Blech-Dosen-Pyramide, mit unermüdlicher Hingabe immer wieder aufgerichtet vom Präs. Gappmaier und Rein i Reisenbichler, wurde "umwerfend" be= schossen. Eine riesige Anzahl von bunten Luftballons waren an kaum sichtbaren Drähten unter der Decke aufgehängt und wurden erst zum Schluß des lustigen Treibens von den Kindern an die Beine gebunden und mit lautem Geknalle zum Platzen gebracht, indem sie sich gegenseitig ansprangen, was gar nicht so leicht zu bewerkstelligen war. Was natürlich nicht fehlen durfte:

..... ein - Kasperl-Theater!



immer hilfreich zur Stelle, wenn die Kleinen ganz hoch hinaus wollen -

unsere FHV-Leiterin Christine ....





Schwestern in einer modernen Küche für erlesene Spezialitäten und Gaumenfreuden -

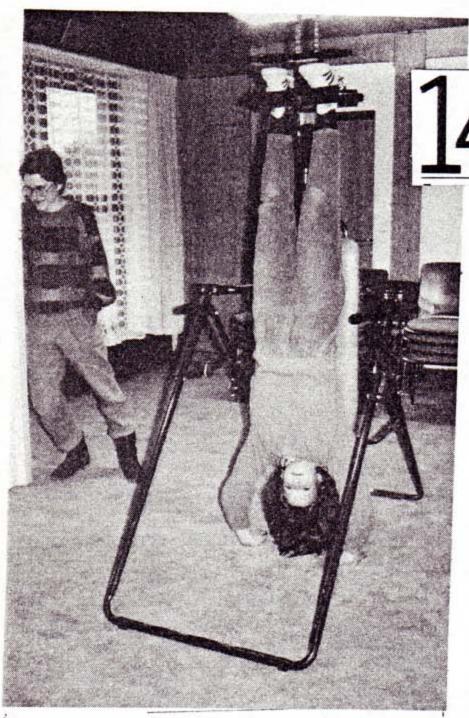
Als Referentin in der FHV-Gründungsfeier konnten wir die Pfahlleiterin aus Linz,-Sr.Helga Mayer begrüßen.

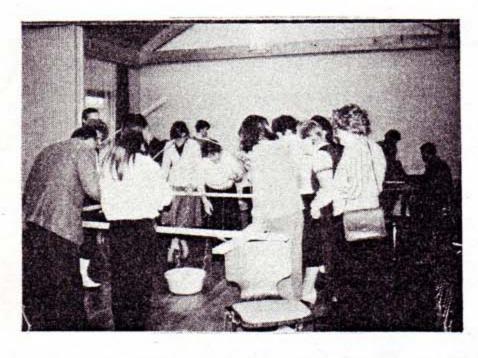
Unser allerjüngster Gast war der kleine P h i l i p p mit seiner glücklichen Mutter Karin(Eidher)-Aichenauer .....





### Die wiedererstandene GFV sinngemäß unter dem IRotto: Ein neuer Anfang"







NACH EINEM GEISTIGEN TEIL, den vornehmlich die Jungen Damen bestritten, wurde an 6 Tischen den vielen Gesell= schaftsspielen hingebungs=\_\_ voll und mit wachsender Be=\_ geisterung gehuldigt....

Einem sinnvollen Gedulds-und Geschick=
lichkeitsspiel konnten - jung und alt
an einem "Fischteich "frönen, wobei
statt den lieben Fischlein - Papier=
röllchen - an den Angelruten hochge=
zogen wurden; diese Röllchen wieder=
um, es waren ca 200 an der Zahl, ent=
hielten sinnreiche Sprüche und Zitate
aus dem FHV-Handbuch (was sich die lb.
Schwestern doch alles ausdenken!).

An einem Fitneß-Gerät im FHV-Zimmer wurde körperliche Ertüchtigung ganz groß geschrieben. DIE I.ERSTE 'DIE SICH AN DIESEN MARTERSTUHL heranwagte, war unsere -- Julia, natürlich unter fachkundiger Aufsicht von Rafael Jab.-Im Laufe des Abends kamen immer mehr behoste Männlein und Weiblein, die sich diesem "Austronauten-Test" unterzogen....

Inzwischen waren unsere Schwestern in der Küche emsig am Werke von all den mitgebrachten Gaben einen Liebes-Einetopf vorzubereiten. Dazu Obstsalate u. Getränke, denn - ohn e ein ergiebeiges, gesundes und schmackhaftes Essen kann nun einmal keine Aktivität enden. Viele Hände machen rasch ein Ende .... Bruder Darhuber, der kåk-Hoffotograf, steckte nur einmal kurz seinen Kopf in die Küche und schon wurde er als Küchenjunge angeheuert (was hier bildedokumentarisch festgehalten wurde).

Aus dem "Liebes-Eintopf" hatte sich letzten Endes eine schmackhafte Kar= toffelsuppe entwickelt, gut gewürzt und reichlich mit Wurststücken ver= sehen---- An vorösterlich gedeckten und dekorierten Tischen wurde dann, weit über die vorgesehene Zeit hinausfleißig - g e w i c k e l t ......

Ein - H o c h ! der wiedererstandenen

G F V .....

Neuhauser chr. Michael vorgeschlagen u. abgestimmt Februar

Samstag

Februar

Sonntag

von 15:00 bis 18:00 Uhr

im PFAHLZENTRUM

1020 Wien, Böcklinstraße 55

eingesetzt u. ordiniert zum

Altesten

von Präs. Leo M. Soucek

Der Eid und Bund des Priestertums

Elder Carlos E. Asay

"Wir werden nicht sofort Auserwählte Gottes, wenn wir das Priestertum empfangen. Diese Ehre kann uns nur in dem Maß zuteil werden, wie wir uns des Priestertumsbündnisses bewußt sind und dementsprechend handeln."

vorgeschlagen abgestimmt u.
ordiniert zum Priester

März

Sonntag

von Peter Eidher, Kou Präs:

Esterer chr. Dieter

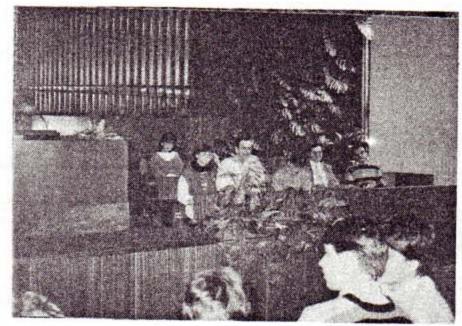
"... übertrage ich dir das Priestertum Aarons"

Elder L. Tom Perry

Eine Mahnung an die jungen Träger des Aaronischen Priestertums: "Das Priestertum, das ihr tragt, ist eine besondere Gabe, denn der Geber ist der Herr selbst. Gebraucht es, macht es groß und lebt so, daß ihr dafür würdig seid."

o aus "Der Stern" 2/1986

## BILDERBOGEN in KLEINFORMAT



4. - 6.1. Jugendkouperous in Tricu





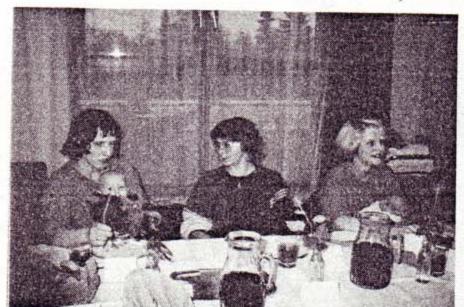
8. Fremar Kinciefresching





M.3. FHV - grindings peice





14.3. GFV-abend

